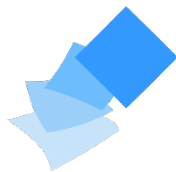


Digitalisierungsleitfaden



**INSTITUT
TREUHAND 4.0**

TREUHAND | SUISSE

19. Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Ihr Vorteil	3
3	Wie Sie diesen Leitfaden verwenden	4
4	Fragenkatalog	6
4.1	Worum geht es?	6
4.2	Bedürfnisse und Rahmenbedingungen.....	6
5	Begriffserklärungen	8
6	Zum Schluss	8

1 Vorwort

Die Treuhandbranche befindet sich im digitalen Wandel. Nicht nur Technologien und Organisationen verändern sich, sondern auch die Art und Weise, wie miteinander kommuniziert und zusammengearbeitet wird. Gerade im technologischen Bereich ergeben sich nicht nur neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, es eröffnen sich auch neue Geschäftsfelder, die für eine Treuhänderin oder einen Treuhänder zukünftig von grossem Vorteil sein können.

Wir vom Institut Treuhand 4.0 zeigen Ihnen die technologischen Entwicklungen auf und wie Sie digitale Veränderungsprozesse anstossen können. Zudem versuchen wir mit diesem Leitfaden, Sie im Entscheidungsfindungsprozess zu unterstützen, damit Sie sich mit den richtigen digitalen Werkzeugen in eine sich weiter verändernde Zukunft bewegen und entwickeln können. Mit dem Einsatz von modernen Werkzeugen und Methoden wird die Treuhandbranche auch in Zukunft erfolgreich sein und talentierte Fachkräfte begeistern.

2 Ihr Vorteil

Dieser Leitfaden gibt Ihnen einen Fragenkatalog an die Hand, mit dem Sie eigenständig feststellen können, wo Sie in Sachen Digitalisierung stehen und welches Vorgehen für Sie geeignet ist. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – und dennoch vermittelt Ihnen der Leitfaden ein grundlegendes Bild zur Thematik und den Möglichkeiten.

Diesen Leitfaden können Sie auf verschiedene Arten für sich einsetzen:

- a) Primär stellt er die relevanten Fragen in Sachen Digitalisierung und gibt Ihnen aufgrund Ihrer Antworten im Fragenkatalog eine individuelle Empfehlung, wie Sie weiter vorgehen sollten.
- b) Aufgrund der Fragen und Ihrer Antworten können Sie aber auch qualitativ bessere Diskussionen mit Ihren IT-Anbietern führen.

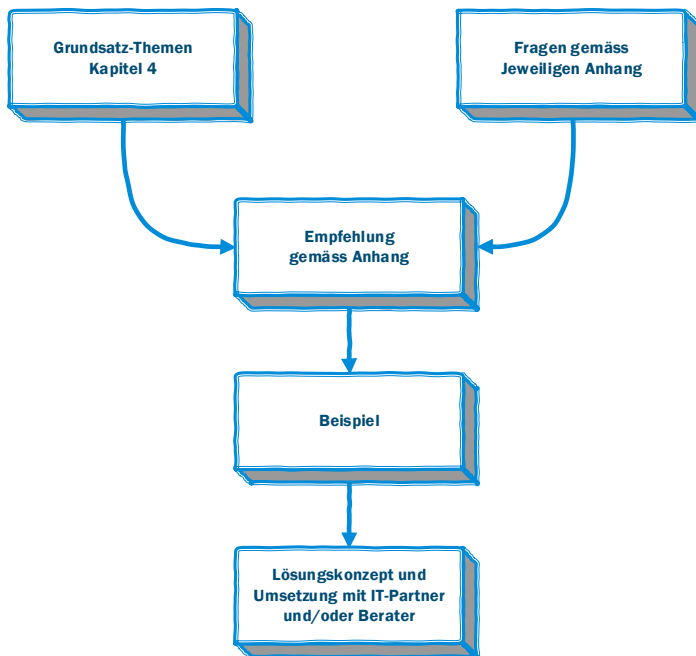
Die Anhänge zu diesem Leitfaden werden laufend weiterentwickelt: Dies betrifft zum einen die Inhalte der bestehenden Anhänge und zum anderen werden weitere Anhänge bei neuen IT-Lösungen hinzugefügt.

3 Wie Sie diesen Leitfaden verwenden

Die Verwendung dieses Leitfadens ist denkbar einfach: Sie beantworten die Fragen gemäss «Kapitel 4.2 Bedürfnisse und Rahmenbedingungen» und ebenfalls die Fragen gemäss Anhang der jeweiligen IT-Lösung.

Beantworten Sie diese beiden Fragenkataloge für sich bzw. Ihr Unternehmen und kreuzen Sie die jeweilige Frage an, wenn Sie sie mit «Ja» beantworten können. Die Zusammenhänge sind sehr komplex, deshalb können wir Ihnen aufgrund Ihrer Antworten lediglich tendenzielle Empfehlungen geben.

Markieren Sie dabei die zu bejahenden Aussagen sowohl in diesem Hauptteil wie auch bei den lösungsspezifischen Anhängen. So behalten Sie einfach den Überblick



Beispiel:

4.2 Bedürfnisse und Rahmenbedingungen

Strategisch

- Sie sind ein First-Mover, d.h. neue Lösungen, neu verfügbare Updates werden sofort nach Verfügbarkeit installiert?
- Werden neue Technologien rasch eingesetzt?
- Streben Sie eine sehr hohe Systemverfügbarkeit an (d.h. beispielsweise >99.97%)?
- Verfügen Sie über eine IT-Strategie oder eine Unternehmensstrategie mit Vorgaben zur IT? Falls ja – sind diese Vorgaben relevant für die Lösung gemäss Anhang?

Nachdem Sie mithilfe dieses Leitfadens eine selbständige Standortbestimmung vorgenommen haben, können Sie mit Ihrem IT-Betreuer oder einem unabhängigen Digitalisierungsberater das weitere Vorgehen klären. Ihre Antworten aus diesem Leitfaden können für eine effiziente Lösungsfindung hilfreich sein.

Das Institut Treuhand 4.0 empfiehlt ein schrittweises Vorgehen. In vielen Fällen ist dies möglich und Sie können Ihre Digitalisierung ressourcenmässig optimiert (sowohl betreffend Kosten und Cash-Out als auch internem Personalbedarf) vorantreiben. Manchmal kann es notwendig sein, dass Sie gleichzeitig mehrere Softwarelösungen implementieren müssen, vor allem dann, wenn diese stark ineinander integriert bzw. stark voneinander abhängig sind.



Selbstverständlich können Sie gleichzeitig mehrere der Anhänge (=Digitalisierungslösungen) bearbeiten, um sich so einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Dies kann ein Hilfsmittel sein, um mittelfristig Ihre IT und die entsprechenden Projekte zu planen.

Planen Sie für Veränderungen genügend Zeit ein. Kurzfristigkeit kann dazu führen, dass Sie nicht die gewünschte Lösung umsetzen können, sondern aus zeitlichen Gründen eine Alternative berücksichtigen müssen.

4 Fragenkatalog

4.1 Worum geht es?

Die nachfolgenden, grundsätzlichen Fragestellungen sollten immer gemeinsam mit den Fragestellungen der IT-Lösungen in den Anhängen bearbeitet werden.

4.2 Bedürfnisse und Rahmenbedingungen

Strategisch

- Sind Sie ein First-Mover, d.h. neue Lösungen, neu verfügbare Updates werden sofort nach Verfügbarkeit installiert?
- Werden neue Technologien rasch eingesetzt?
- Streben Sie eine sehr hohe Systemverfügbarkeit an (d.h. beispielsweise >99.97%)?
- Verfügen Sie über eine IT-Strategie oder eine Unternehmensstrategie mit Vorgaben zur IT? Falls ja, sind diese Vorgaben relevant für die IT-Lösung gemäss Anhang?

Komplexität

- Werden Sie von einem Partner für Ihre IT-Infrastruktur betreut?
- Besteht eine grössere Anzahl relevanter IT-Partner?
- Bestehen wenige, einige oder viele Schnittstellen zwischen Ihren Systemen?

Wissen

- Verfügen Sie über professionelles IT-Knowhow in Ihrem Unternehmen?
- Ist IT eine Ihrer Kernkompetenzen? Wenn nicht ist sie eine unterstützende Funktion.

Prozesse

- Können Ihre Kunden auf Daten Ihrer Systeme direkt zugreifen?
- Sind Ihre Kunden in die Prozesse der Datenverarbeitung eingebunden und können z.B. Belege/Rechnungen einscannen, die anschliessend durch Ihre Mitarbeiter/-innen digital weiterverarbeitet werden?
- Übermitteln Sie Daten digital an Behörden, Versicherungen usw. (z.B. ELM)?

Daten

- Verwalten Sie für sich und/oder Ihre Kunden Daten, die aus gesetzlichen Gründen in der Schweiz gespeichert sein müssen?
- Verlangen Partner/Kunden/Banken u.ä. verschlüsselten Mailverkehr?
- Haben Sie die Datenschutzregelungen in Ihrer Datenhandhabung berücksichtigt?

Sicherheit

- Setzen Sie verstärkte Datenzugriffs-Sicherheitsmechanismen wie z.B. MFA Multifaktor-Authentifikation ein?
- Verfügen Sie über ein Backup-Konzept? Inkl. externe Sicherung?
- Testen Sie wiederkehrend die Funktionsfähigkeit des Backups (nicht nur einzelne Dateien, sondern auch ganze Server)?
- Hat Cyber-Security einen hohen Stellenwert?

Mobilität

- Wollen Sie Arbeiten mit Datenzugriff ausserhalb der Büroinfrastruktur ermöglichen (z.B. Home-Office oder vom Kundenstandort aus)?
- Berücksichtigen Sie Trends betreffend Mobilität, flexibler Arbeitszeit-handhabung u.ä.?

Wartung/Unterhalt der IT

- Wie oft finden an Servern und Arbeitsstationen Unterhaltstätigkeiten wie z.B. Updates statt?
 - täglich
 - wöchentlich
 - monatlich / seltener
- Werden die Fixes/Updates der Hersteller für Ihre Softwarelösungen wie z.B. Finanz- oder Steuerlösungen regelmässig und rasch nach Verfügbarkeit installiert?

Infrastruktur

- Ist Ihre aktuelle Infrastruktur bei Ihnen installiert (lokal/on-Prem)?
- Ist Ihre aktuelle Infrastruktur teilweise oder gesamthaft extern installiert (Cloud-Partner) und/oder wird als Software-as-a-Service/SaaS zur Verfügung gestellt?
- Ist Ihnen eine hohe oder sehr hohe Systemverfügbarkeit wichtig?

5 Begriffserklärungen

Collaboration	Zusammenarbeitslösungen für einfache und effiziente Zusammenarbeit mit Daten
DMS	Dokumentenmanagement-System: datenbankgestützte Verwaltung elektronischer Dokumente
DSG	Datenschutzgesetz
ECM	Enterprise-Content-Management: im Folgenden als DMS d.h. beispielsweise inkl. Grafiken, Videos usw.
Lokale Installation	Siehe on-Prem
MFA	Multi-Faktor-Authentifizierung (manchmal auch Zwei-Faktor-Authentifizierung genannt)
On-Prem	Abkürzung für «On Premises» und bedeutet, dass die IT-Infrastruktur (Daten, Software etc.) in den eigenen Räumlichkeiten vorhanden ist.
SaaS	Software-as-a-Service und bedeutet, dass eine Lösung als Dienstleistung (als Service) bezogen wird ohne diese Software/IT zu besitzen.
Tag	Suchbegriff, Bezeichnung

6 Zum Schluss

Dieser Leitfaden wird laufend weiterentwickelt und erweitert – sowohl im Hauptteil als auch hinsichtlich der Anhänge mit neuen, aktuellen IT-Lösungen.

Haben Sie weitere Themen, die Sie gerne mit uns diskutieren oder besprechen möchten? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

<https://www.treuhand40.ch/>
info@treuhand40.ch

Auch für eine unabhängige Zweitmeinung sind wir gerne für Sie da.